

RS OGH 1990/6/7 7Ob12/90, 7Ob33/90, 8Ob14/91, 7Ob1/95, 7Ob216/05y, 4Ob5/08a, 3Ob12/09z, 6Ob57/08p, 7

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 07.06.1990

Norm

ABGB §864a

Rechtssatz

Die Ungewöhnlichkeit eines Inhaltes ist nach dem Gesetzestext objektiv zu verstehen. Die Subsumtion hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. Ein Abstellen auf die subjektive Erkennbarkeit gerade für den anderen Teil ist daher ausgeschlossen.

Entscheidungstexte

- 7 Ob 12/90

Entscheidungstext OGH 07.06.1990 7 Ob 12/90

Veröff: VersRdSch 1991,77 = VersR 1992,83 = RdW 1992,15

- 7 Ob 33/90

Entscheidungstext OGH 15.11.1990 7 Ob 33/90

Beisatz: Erweiterung: eine Klausel gilt auch dann nicht, wenn sie im konkreten Zusammenhang für diesen Vertragspartner überraschend sein musste. Bei genügend deutlicher Erklärung können auch ungewöhnliche, nachteilige Bestimmungen zum Vertragsinhalt werden, wenn der andere Teil die Klauseln zur Kenntnis genommen und akzeptiert hat. (T1)

Veröff: SZ 63/203 = VersRdSch 1991,103 = VersR 1991,905

- 8 Ob 14/91

Entscheidungstext OGH 27.06.1991 8 Ob 14/91

Auch; Beis wie T1; Veröff: ÖBA 1992,281 = ecolex 1991,768

- 7 Ob 1/95

Entscheidungstext OGH 14.06.1995 7 Ob 1/95

Auch; Beis wie T1 nur: Erweiterung: eine Klausel gilt auch dann nicht, wenn sie im konkreten Zusammenhang für diesen Vertragspartner überraschend sein musste. (T2)

- 7 Ob 216/05y

Entscheidungstext OGH 19.10.2005 7 Ob 216/05y

Beis wie T2

- 4 Ob 5/08a

Entscheidungstext OGH 11.03.2008 4 Ob 5/08a
 nur: Die Ungewöhnlichkeit hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. (T3)
 Beisatz: Hier: Abrechnung nach Takten durch Mobiltelefonanbieter als nicht ungewöhnlich angesehen. (T4)
- 3 Ob 12/09z

Entscheidungstext OGH 19.05.2009 3 Ob 12/09z
 Beisatz: Hier: Klauseln in AGB in Finanzierungsleasingverträgen. (T5)
- 6 Ob 57/08p

Entscheidungstext OGH 02.07.2009 6 Ob 57/08p
 Auch; Beisatz: Bei der Beurteilung der „Ungewöhnlichkeit“ im Sinn des § 864a ABGB ist ein objektiver Maßstab anzulegen. Es geht dabei darum, ob die Klausel von den Erwartungen des Vertragspartners deutlich abweicht, sodass er nach den Umständen vernünftigerweise mit einer solchen Klausel nicht zu rechnen braucht, wobei insbesondere bei Rechtsgeschäften mit einem bloß eingeschränkten Adressatenkreis auf die Branchen- bzw Verkehrsüblichkeit und den Erwartungshorizont der angesprochenen Kreise abgestellt wird. (T6)
- 7 Ob 173/10g

Entscheidungstext OGH 11.05.2011 7 Ob 173/10g
- 3 Ob 96/11f

Entscheidungstext OGH 24.08.2011 3 Ob 96/11f
 Vgl auch
- 7 Ob 216/11g

Entscheidungstext OGH 21.12.2011 7 Ob 216/11g
 Auch; Beisatz: Hier: Bloßer Verweis auf § 6 Abs 3 VersVG. (T7)
- 7 Ob 194/11x

Entscheidungstext OGH 26.09.2012 7 Ob 194/11x
- 1 Ob 244/11f

Entscheidungstext OGH 01.08.2012 1 Ob 244/11f
- 1 Ob 48/12h

Entscheidungstext OGH 13.12.2012 1 Ob 48/12h
 Vgl; Beis wie T6; Veröff: SZ 2012/136
- 4 Ob 174/12k

Entscheidungstext OGH 12.02.2013 4 Ob 174/12k
 Auch
- 7 Ob 201/12b

Entscheidungstext OGH 23.01.2013 7 Ob 201/12b
 Beisatz: Hier: Allgemeine Versicherungsbedingungen ARB 2010. (T8)
 Veröff: SZ 2013/5
- 7 Ob 44/13s

Entscheidungstext OGH 18.09.2013 7 Ob 44/13s
 Veröff: SZ 2013/85
- 10 Ob 54/13h

Entscheidungstext OGH 17.06.2014 10 Ob 54/13h
- 7 Ob 70/14s

Entscheidungstext OGH 09.07.2014 7 Ob 70/14s
 Auch; Beisatz: Serienschadenklauseln sind grundsätzlich nicht ungewöhnlich. (T9)
 Veröff: SZ 2014/65
- 7 Ob 190/14p

Entscheidungstext OGH 26.11.2014 7 Ob 190/14p
 Beisatz: Hier: Art 9.6.6. ARB 2010. (T10)
- 7 Ob 62/15s

Entscheidungstext OGH 09.04.2015 7 Ob 62/15s
- 7 Ob 132/15k

Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 132/15k

- 9 Ob 26/15m

Entscheidungstext OGH 24.09.2015 9 Ob 26/15m

Auch

- 7 Ob 206/15t

Entscheidungstext OGH 16.12.2015 7 Ob 206/15t

Auch

- 7 Ob 84/16b

Entscheidungstext OGH 25.05.2016 7 Ob 84/16b

Beisatz: Hier: Art 13.1 MKRB 2010 bewirkt keinen Überrumpelungseffekt bei paritätischem Kündigungsrecht im Schadensfall. (T11)

- 3 Ob 237/16y

Entscheidungstext OGH 26.01.2017 3 Ob 237/16y

Veröff: SZ 2017/7

- 7 Ob 86/17y

Entscheidungstext OGH 05.07.2017 7 Ob 86/17y

Beisatz: Art C.2.5 UVB 2009 ist nicht überraschend (Bandscheibenvorfälle). (T12)

- 9 Ob 73/17a

Entscheidungstext OGH 25.04.2018 9 Ob 73/17a

- 7 Ob 242/18s

Entscheidungstext OGH 27.02.2019 7 Ob 242/18s

- 1 Ob 94/20k

Entscheidungstext OGH 24.06.2020 1 Ob 94/20k

nur T3

- 6 Ob 124/20h

Entscheidungstext OGH 15.09.2020 6 Ob 124/20h

Vgl; Beisatz: Hier: Befristung eines Mietvertrags. (T13)

- 7 Ob 156/20x

Entscheidungstext OGH 25.11.2020 7 Ob 156/20x

Vgl; Beisatz: Hier: Art 19.3 AUVB 2013 (Reduktion der Versicherungssumme ab dem vollendeten 70. Lebensjahr). (T14)

- 5 Ob 198/20h

Entscheidungstext OGH 04.02.2021 5 Ob 198/20h

Beis wie T6

- 7 Ob 70/21a

Entscheidungstext OGH 28.04.2021 7 Ob 70/21a

nut: Die Ungewöhnlichkeit eines Inhaltes ist nach dem Gesetzestext objektiv zu verstehen. Die Subsumtion hat sich an der Verkehrsüblichkeit beim betreffenden Geschäftstyp zu orientieren. (T15)

- 7 Ob 148/21x

Entscheidungstext OGH 24.11.2021 7 Ob 148/21x

Beisatz: Hier: Verbandsklage. (T16)

- 9 Ob 46/21m

Entscheidungstext OGH 27.01.2022 9 Ob 46/21m

Beisatz: Hier: Klauseln in AGB eines Energieversorgungsunternehmens. (T17)

- 10 Ob 13/22t

Entscheidungstext OGH 24.05.2022 10 Ob 13/22t

Vgl; nur T3; nur T15; Beisatz: Hier: Ohne Hervorhebung zwischen Gewährleistungsregeln enthaltene Klauseln zur Haftungsbeschränkung. (T18)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1990:RS0014627

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

03.08.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at